

Reichsverlag Hermann Kalkoff, Berlin

Alle Blicke zieht auf sich:

Der Kaiser

Ein Bildnis Wilhelms II.

Von

Willy Pastor.

1916. Geheftet 1 Mark.

In dieser Schrift hebt das Bild des heute meistumstrittenen Mannes unserer Zeit sich ab vom tiefen Grund neudeutscher Kulturgeschichte. Und daß das Bild Wilhelms II. einen solchen Hintergrund verträgt, ja daß es jetzt erst seine volle Leuchtkraft gewinnt, das läßt uns aufmerken selbst in diesen lärmgefüllten Tagen, in denen wir sonst für persönliche Betrachtungen nicht viel Zeit übrig haben. [Coburger Zeitung.]

Die recht verschiedenartigen Urteile über den Kaiser, die im In- und Auslande umgingen und geglaubt wurden, werden kritisch beleuchtet und an die Stelle der falschen Bilder das richtige gesetzt, welches uns Wilhelm den Deutschen zeigt, die Verkörperung seines Volkes. [Schlesische Zeitung.]

Z

Z Demnächst wird erscheinen:

Unsere Jugendkompagnien Bilder

aus der

militärischen Jugendvorbereitung

von

A. R. Rieger

Mit 21 Abbildungen.

Ladenpreis 1 M., in Rechnung 70 Pf. u. bar 11/10

Der Absatz steigert sich täglich!

„Ein Feldgrauer“ schreibt:

Z

„Das Lesebedürfnis ist hier ziemlich groß, und gleich nach der Ankunft der Bücher stürzten meine Kameraden und ich über sie her. Wir lasen am Abend noch so lange, wie es unser Talglicht zuließ. Für die meisten sind ja die Schriften dieser Art neu, das war doch mal ganz etwas anderes, als was wir bisher zu lesen bekamen. Meine Kameraden wollen nun auch andere Bücher von Ihnen lesen. Bitte, veranlassen Sie, daß 14 Exemplare von **R. Serling**:

Mädchen,

die man nicht heiraten soll

an meine Adresse geschickt werden. Betrag folgt.“ —

— über 10 000 abgesetzt. —

Stellen Sie das Buch reihenweise aus,
Sie verkaufen täglich mehrere Exemplare.

Preis 1 M. — bar 33 1/2 % u. 11/10 — bed. 25%.

| | | |
|--------------------------|---------|---------------------------|
| 2 Probeexemplare mit 50% | = 1 M. | } auf beilieg. Zettel. |
| 5 " " 60% | = 2 M. | |
| 60/50 " " 70% | = 20 M. | |

Orania-Verlag in Oranienburg.

Fesselnde Schilderungen vom täglichen Dienst in den Jungwehren und Jugendkompagnien bietet der durch sein — bereits in 5 Auflagen verbreitetes — Kriegstagebuch „Eisenbahner im Felde“ bekannte Verfasser in dieser Schrift. Nicht nur **alle Jungmänner** einschließlich derer, die inzwischen ins Heer oder in die Flotte eingetreten sind, sondern auch deren **Eltern, Lehrherren** und die **Führer**, die pflichttreu und uneigennützig sich nun schon seit 2 1/2 Jahren den Mühen der Ausbildungstätigkeit unterziehen, werden ihre Freude daran haben. Zugleich möchte das unterhaltende Buch jene Volkskreise in Stadt und Land über das Wesen und die Aufgaben der Jugendvorbereitung aufklären und für die vaterländische Sache gewinnen, die den Bestrebungen noch fern stehen.

Die nachfolgenden Kapitelüberschriften lassen die Art und Reichhaltigkeit der ansprechenden Skizzen erkennen: Strammer Dienst — Auf Schlepppatrouille — Sturmangriff — Kriegsfreiwillige — Nachtübung — Berliner Straßendreinigerkompagnien — Beim Brückenbau — Auf dem Truppenübungsplatz — Vaterländische Abende — Spatenarbeit — Entfernungsschützen — In der Turnhalle — Seejungmänner — Vaterlandsdienst — Die Wettkämpfe im Wehrturnen — Unsere Helden usw.

Wir bitten um freundliche Verwendung.

Berlin SW. 68.

E. S. Mittler & Sohn.